



UNIL | Université de Lausanne
Faculté de droit, des sciences criminelles
et d'administration publique
Chaire de droit allemand

Newsletter CDA

Herbstsemester 2019

Lehrstuhl für Deutsches Recht
Universität Lausanne

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde des Lausanner Lehrstuhls für Deutsches Recht,

die Vorlesungszeit des Herbstsemesters 2019 ist gerade zu Ende gegangen und auch das Jahr neigt sich dem Ende zu. Pünktlich zum Beginn der besinnlichen Zeit des Jahres möchten das Lausanner Team und ich Ihnen die Möglichkeit geben, das vergangene Semester mit dem aktuellen Newsletter des *Chaire de droit allemand* Revue passieren zu lassen.

Im September 2019 konnten wir erneut zahlreiche deutsche Studierende der Rechtswissenschaft in unserer traditionellen Eröffnungsveranstaltung in Lausanne begrüßen. Die erste Semesterwoche bot den Studierenden neben den ersten Lehrveranstaltungen auch außerhalb des universitären Curriculums zahlreiche Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen. Neben einem Grillabend am Ufer des Genfer Sees in Lutry stand insbesondere eine gemeinsame Wanderung auf den *Pic Boré* auf dem Programm. Mit der Fähre gelangte die Gruppe auf die französische Seite des *Lac Léman*, um von dort aus nach einer kurzen Busfahrt die Besteigung des 1974 m hohen Gipfels in Angriff zu nehmen. Lohn dieser Anstrengungen war ein atemberaubender Blick nach Norden auf den Genfer See und nach Süden in die französischen Alpen.

Abgesehen von derlei Freizeitvergnügungen bot das Lehrstuhlteam den Studierenden ein umfangreiches Lehrangebot, das sie neben den sonstigen Vorlesungen der *Faculté de droit, des sciences criminelles et d'administration publique* in Anspruch nehmen konnten. Auf dem Programm standen die Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene sowie Vorlesungen im Internationalen Privatrecht, im Europäischen Wirtschaftsrecht, im Zivilprozessrecht und im Kapitalgesellschaftsrecht. Darüber hinaus konnte der Lehrstuhl ein aus Vortragsveranstaltungen und gemeinsamen Ausflügen bestehendes attraktives Rahmenprogramm anbieten.

Wir freuen uns darauf, einen großen Teil der Studierenden im Februar 2020 zur *rentrée* ins Frühjahrssemester wieder hier in Lausanne begrüßen zu dürfen. Gleichzeitig müssen wir einige Studierende, die mit einem reichen Schatz prägender Erfahrungen an ihre deutschen Heimatuniversitäten zurückkehren, leider verabschieden. Sicherlich werden einige von ihnen auch in Zukunft der Anziehungskraft Laussannes und seiner Umgebung erliegen und den Weg zurück an den *Arc Lémanique* finden.

Bereits im Oktober mussten wir uns vorerst von Alexander Groß verabschieden, der seine Assistentenzeit beendet und den Juristischen Vorbereitungsdienst in Rheinland-Pfalz angetreten hat. Wir wünschen ihm für das Referendariat und die weitere Zukunft alles Gute!



UNIL | Université de Lausanne
Faculté de droit, des sciences criminelles
et d'administration publique
Chaire de droit allemand

Neben Herrn Groß standen im Herbstsemester 2019 erneut Friederike Brégeault und Neil Kranzhöfer als Assistenten/-in des Lehrstuhls für die persönliche und fachliche Betreuung der Studierenden vor Ort zur Verfügung. Daneben war uns Daniela Serracca Fraccalvieri, wie gewohnt, eine unverzichtbare und großartige Hilfe im Lehrstuhlsekretariat.

Damit geht das Jahr 2019 in bester Ordnung zu Ende. Wir sind sicher, dass auch 2020 wieder ein gutes Jahr für das *Droit allemand* in Lausanne werden wird, und zählen weiterhin auf Sie alle in unserem Bemühen, dies potentiellen Studieninteressierten bekannt zu machen, denn die beste Werbung ist das gesprochene Wort.

Ich wünsche Ihnen allen, auch im Namen des gesamten Lehrstuhls, angenehme, erholsame und besinnliche Festtage!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Christoph A. Kern

Lehre und Forschung

1. Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene

Auch im vergangenen Semester bot Prof. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard), in bewährter Lausanner Tradition die Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene an. Die Hausarbeit behandelte, eingebettet in einen Familienstreit unter Adeligen, Grundfragen des Allgemeinen Bürgerlichen Rechts, des Schenkungsrechts und des Immobiliarsachenrechts. Auch Fragen des Internationalen Privatrechts spielten eine prominente Rolle, woraus sich insgesamt eine nicht zu unterschätzende Herausforderung für die Bearbeiterinnen und Bearbeiter ergab. Wer diese bewältigt hatte, konnte sich in der ersten Klausur mit Problemen beim Kauf von Dieselfahrzeugen mit Manipulationssoftware auseinandersetzen. In der zweiten Klausur begegneten die Studierenden einem Kettenbagger, der sicherungsübereignet wurde, und konnten hierbei ihre Kenntnisse im Mobiliarsachenrecht unter Beweis stellen. Gegenstand der dritten und letzten Klausur war ein immobiliarsachenrechtlicher Fall: hierbei war insbesondere die knifflige Frage der Kettenauflassung zu behandeln. Damit konnte im vergangenen Semester insgesamt wieder eine Übung für Fortgeschrittene angeboten werden, die viele wichtige zivilrechtliche Gebiete abdeckte und den Studierenden somit eine realistische Einschätzung ihrer Fähigkeiten auf dem Weg zum Examen ermöglichte.

2. Internationales Privatrecht

In gewohnter Tradition bot Prof. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard), auch in diesem Herbstsemester eine Vorlesung im Internationalen Privatrecht an. Im Rahmen dieser Veranstaltung hatten die Studierenden die Möglichkeit, Kurzvorträge zu ausgewählten Themen des Rechtsgebietes zu halten, sodass die Vorlesung immer wieder durch sehr schöne Präsentationen, teilweise im Team, aufgelockert wurde. Abgeschlossen wurde die Vorlesung zudem durch eine Klausur.

3. Europäisches Wirtschaftsrecht

Wie stets im Herbstsemester hielt Prof. Dr. Marc Bungenberg, LL.M. (Lausanne), eine Vorlesung zum Europäischen Wirtschaftsrecht. Ein wichtiger Gegenstand der Veranstaltung waren die für das gesamte Unionsrecht bedeutenden Grundfreiheiten. Daneben umfasste der Vorlesungsstoff auch Grundlagen des Wettbewerbs-, Beihilfen- und Fusionskontrollrechts der Europäischen Union.

4. Die deutsche Zivilprozessordnung

Prof. Dr. Walter Boente bot eine Vorlesung im deutschen Zivilprozessrecht an, in deren Rahmen er mit den Studierenden aber auch den einen oder anderen rechtsvergleichenden Blick auf das schweizerische Zivilprozessrecht wagte. Gegenstand der Klausur war ein Streit um Sportwagen und Ehemänner, der den Prozessbeteiligten Gelegenheit zu Widerklage und Prozessaufrechnung bot.

5. Wiederholungskurse im Zivilrecht

Ständiger Begleiter der Studierenden waren auch im Herbstsemester 2019 die wöchentlich von den Lehrstuhlassistentinnen und -assistenten angebotenen Wiederholungskurse im Zivilrecht. Die Studierenden hatten hier eine weitere Möglichkeit, bei der Bearbeitung ausgewählter Fälle zentrale Fragen des Allgemeinen Bürgerlichen Rechts, des Schuld- und des Sachenrechts zu wiederholen.

6. Seminar zum Internationalen Wirtschaftsrecht

In der Adventszeit fand ein von Prof. Dr. Marc Bungenberg, LL.M. (Lausanne), veranstaltetes Seminar zu aktuellen Herausforderungen des Internationalen Wirtschaftsrechts statt. Der fachliche Austausch an zwei Seminartagen erwies sich als äußerst fruchtbar. Fachlich deckten die acht Vorträge breit gefächerte Themenstellungen von extraterritorialen Wirtschaftssanktionen über neuere Entwicklungen des Außenwirtschaftsrechts bis hin zu umweltschutzrechtlichen Vorgaben durch internationale Handelsverträge ab. Neben dem Fachprogramm bot ein gemeinsames Käse-Fondue-Essen den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern den Anlass zu einem gemütlichen Beisammensein.

7. Ausblick auf das kommende Frühjahrssemester

Im Frühjahrssemester 2020 bietet der Lehrstuhl wie in jedem Semester eine Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene sowie zusätzlich wie stets im Frühjahrssemester eine Übung im öffentlichen Recht für Fortgeschrittene an. Die Sachverhalte beider Hausarbeiten werden voraussichtlich ab Mitte Januar auf der Homepage des Lehrstuhls verfügbar sein.

Zudem stehen die Vorlesungen „Internationales Wirtschaftsrecht“ von Prof. Dr. Marc Bungenberg, LL.M. (Lausanne), und „Die deutsche Zivilprozessordnung“ von Prof. Dr. Walter Boente auf dem Lehrplan. Abgerundet wird das regelmäßige Lehrangebot des Lehrstuhls durch die wöchentlich stattfindenden Wiederholungskurse im Zivilrecht. Im Mai 2020 können Interessierte zudem an einem Seminar in Les Diablerets zu Themen im Bereich des Internationalen Zivilprozessrechts sowie der Zivilprozessrechtsvergleichen teilnehmen und einen Seminarschein – je nach Heimatuniversität auch einen Leistungsnachweis für das Schwerpunktstudium – erwerben. An dem Seminar wird auch eine Gruppe Studierender der Universität Innsbruck unter der Betreuung von Herrn Prof. Dr. Christian Koller teilnehmen.

8. Forschung und Veröffentlichungen

Dem ehemaligen Lehrstuhlassistenten Dr. Andreas Duttig wurde für seine Dissertation „Comfortably satisfied? Das Beweismaß in internationalen Doping- und Spielmanipulationsverfahren vor dem Internationalen Sportschiedsgerichtshof CAS unter besonderer Berücksichtigung des Standards *comfortable satisfaction*“ im feierlichen Rahmen der *Cérémonie d'ouverture des cours* am 17. September 2019 der Preis des Fördervereins der Studentenverbindung Germania Lausanne verliehen. Der gesamte Lehrstuhl gratuliert ihm an dieser Stelle nochmals ganz herzlich. Die Arbeit wurde in der Lausanner Schriftenreihe des Nomos-Verlags veröffentlicht.

Alexander Groß veröffentlichte im Schweizerischen Jahrbuch für Europarecht 2018/2019 einen Beitrag unter dem Titel „Integration durch Systembildung und Kodifikation – Ein einheitliches Verwaltungsrecht für Europa“. Grundlage des Aufsatzes ist ein Vortrag, den Herr Groß im Mai 2019 an der *Université de Fribourg* hielt.

Prof. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard) veröffentlichte gemeinsam mit Neil Kranzhöfer in der Zeitschrift für Zivilprozess International einen Beitrag unter dem Titel „Das schweizerische Internationale Insolvenzrecht auf dem Weg in die Moderne?“, der sich mit jüngst in Kraft getretenen Gesetzesänderungen zur Erleichterung der Anerkennung ausländischer Insolvenzverfahren in der Schweiz auseinandersetzt.

Besondere Freude bereitet es uns, die Veröffentlichung der zweiten Auflage der von Prof. Dr. Andreas Heinemann begründeten und nun von Prof. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard), fortgeführten „Übungen im Bürgerlichen Recht“ vermelden zu können. Dieses Fallübungsbuch beruht auch in seiner zweiten Auflage in weiten Teilen auf dem im Rahmen der Lausanner Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene in Klausuren und Hausarbeiten verwendeten Fallmaterial. Wir hoffen, dass es vielen deutschen Studierenden eine Anleitung zur Lösung zivilrechtlicher Fälle sein und einige von ihnen auch nach Lausanne locken wird.

Natürlich waren die Professoren auch im Übrigen nicht untätig; Aufsätze, Buchbeiträge und Entscheidungsanmerkungen wurden verfasst, Vorträge gehalten und Kommentierungen vorbereitet. Näheres verrät der Blick in die Publikationslisten, die online verfügbar sind.

Veranstaltungen

1. Besuch des Schweizer Bundeshauses in Bern

Am 29. Oktober 2019 hatten die Studierenden des CDA die Gelegenheit zu einer geführten Besichtigung des schweizerischen Bundeshauses in Bern, Sitz sowohl der beiden Parla-

mentenkammern als auch der schweizerischen Regierung. Die Begehung des eindrucksvollen Baus war auch Anlass zur vertieften Auseinandersetzung mit der Schweizer Politik und Geschichte.

2. Kanzlei-präsentation Pinsent Masons

Am 6. November 2019 durften wir die Rechtsanwälte Dr. Wolfram Pätzold und Dr. Alexander Karst vom Münchener Büro der britischen Kanzlei Pinsent Masons LLP in Lausanne begrüßen. Sie hielten einen Vortrag zur Bedeutung und Ausgestaltung von Gewährleistungsversicherungen im Rahmen von M&A-Transaktionen. Im Anschluss bot ein gemeinsames Käse-Fondue-Essen im *Café de l'Evêché* Gelegenheit zu weiteren anregenden Gesprächen.

3. Kanzlei-präsentation P+P Pöllath & Partners

Am 28. November 2019 waren die Rechtsanwälte Dr. Tim Kaufhold und Dr. Nico Fischer von der Kanzlei P+P Pöllath & Partners zu Gast an der Universität Lausanne. Sie sprachen vor Studierenden über die im Zusammenhang mit Private-Equity-Investitionen auftretenden rechtlichen und steuerlichen Probleme und beantworteten zahlreiche Fragen zu ihrem Berufsfeld. Anschließend stand ein gemeinsames Abendessen im *Café Romand* auf dem Programm.

Termine

Stichtag für die Bewerbungen um einen Studienaufenthalt im Herbstsemester 2020 am Lehrstuhl für Deutsches Recht ist der 30. April 2020. Einzelheiten hierzu finden Sie auf den Homepages des Lehrstuhls und der Universität Lausanne.

Sonstiges

Gerne stellen wir Materialien (Plakate und Flyer) kostenfrei zur Verfügung, wenn Sie unseren Lehrstuhl beispielsweise an Ihrer Heimatuniversität durch Werbung unterstützen möchten. Sprechen Sie uns jederzeit gerne an.

Neuigkeiten erhalten Sie wie gewohnt auch auf unserer Facebookseite:

<https://www.facebook.com/CDALausanne/>.

Schauen Sie doch einfach vorbei, wir freuen uns!